

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der  
Stadt Lüdenscheid**

**am 18.01.2006**

**im Schulungsraum der Feuer- und Rettungswache**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Ingo Diller SPD

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Jürgen Appelt	Grüne	Vertretung für Herrn Bodenheimer
Ratsherr Peter Biernadzki	LL	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	Vertretung für Ratsherrn Wilde
Ratsherr Gordan Dudas	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU	
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU	
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU	Vertretung für Ratsherrn Sager
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Herr Friedrich-Wilhelm Lüttringhaus	CDU	
Herr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU	

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht (Verkehrslenkung)**

Herr Martin Kornau FRL  
Herr Jürgen Schmidt FRL

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Ratsherr Peter Oettinghaus	AfL	Vertretung für Herrn Richard Oettinghaus ab 17:05 Uhr
Ratsherr Jürgen Thiel	FRL	

#### **Verwaltung:**

Bürgermeister Dieter Dzewas  
Herr Martin Bärwolf  
Herr Frank Kusmirtz  
Herr Dieter Rotter  
Herr Edgar Weinert  
Herr Dirk Aengeneyndt ab 18.00 Uhr  
Herr Hans-Jürgen Badziura  
Herr Hans Hutya

Herr Klaus-Peter Welter  
Frau Katja Herrmann  
Frau Gaby Krumme  
Frau Yvonne Schubert  
Frau Rebekka Grüber

**Schriftführerin:**

Frau Kerstin Marré

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Jürgen Sager	CDU
Ratsherr Alfred Wilde	SPD
Herr Otto Bodenheimer	Grüne

**Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Richard Oettinghaus	AfL
--------------------------	-----

**1. Öffentliche Fragestunde**

---

Entfällt.

**2. Vortrag der MVG zur Einführung eines kommunalen Einheitstarifs**

---

Vorsitzender Diller begrüßt die Herren Schmier und Bökenkötter von der MVG.

Eingehend erläutert Herr Schmier, dass das regionale Verkehrssystem keinen Fahrgastzuwachs vorweisen könne und sehr stark abhängig vom Schülerverkehr sei, welcher jedoch in Zukunft weiter zurückgehen werde. Aus diesem Grunde beschäftige sich die MVG mit der Fragestellung, wie man mehr Fahrgäste gewinnen und das Produkt Bus besser vermarkten könne. Möglicherweise sei ein kommunaler Einheitstarif sinnvoll, welcher voraussichtlich ab August 2006 zunächst in Lüdenscheid und Iserlohn als Pilotprojekt getestet werden solle.

Des Weiteren erläutert Herr Bökenkötter, dass es das Ziel des kommunalen Einheitstarifs sei, das Preissystem für Gelegenheitskunden einfacher, eindeutiger und überschaubarer zu gestalten. Bislang gebe es 9 Preiszonen und 15 Überlappungszonen, die Preisauskunft sei sehr schwierig und es gebe viele Ausnahmen innerhalb des Tarifes.

Die neue Nahbereichstarifizierung sei auch im Zusammenhang mit der gesunkenen Nachfrage im MK zu betrachten. So sehe der neue Tarif nur noch zwei Preisstufen vor, einen Kurzstreckentarif und den kommunalen Einheitstarif. Die kurzen Strecken, welche 60 % der Fahrgäste nutzten, würden günstiger und durch den Preisanstieg in der Preisstufe 2, welche 40 % der Fahrgäste nutzten, refinanziert.

Der neue Kurzstreckentarif für 1,00 € löse die bisherige Preisstufe 1 i. H. v. 1,30 € ab. Als Kurzstrecke würden Entfernungen bis 1,5 km gewertet. So könne man beispielsweise vom Sauerfeld aus mit dem Kurzstreckenticket bis zum Kreishaus, Richtung Norden bis zum katholischen Friedhof, Richtung Osten bis Schafsbrücke und Richtung Honsel bis kurz hinter das Bergstadtgymnasium fahren. An jeder Haltestelle solle ein Aushang angebracht werden, welcher Auskunft darüber gäbe, wie weit das Kurzstreckenticket gelte, ebenso würden die Ein- und Ausstiegshaltestellen auf den Tickets aufgedruckt.

Der kommunale Einheitstarif würde 1,90 € betragen und die frühere Preisstufe 2 i. H. v. 1,30 € ersetzen.

Bürgermeister Dzewas bedankt sich und stimmt in anschließender Diskussion zwar den betriebswirtschaftlichen Aspekten des geplanten Projektes zu, bemängelt jedoch die s. E. zu geringe Berücksichtigung der infrastrukturellen Bedeutung des ÖPNV. So seien in Zukunft mehr Personen auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, insbesondere sei für viele Mütter mit Kinderwagen ein Zweitwagen nicht finanzierbar. Somit sei der Preisanstieg von 1,30 € auf 1,90 € mit Skepsis zu betrachten.

Herr Bökenkötter weist in diesem Zusammenhang auf die diversen, die soziale Komponente berücksichtigenden Rabattangebote hin, wie z. B. die Familientageskarte für 3,45 €, gültig ab 9.00 Uhr, die Seniorenkarte für 0,90 € und die Mehrfachfahrkarten. Hierzu sei auch eine größere Werbekampagne vorgesehen.

Um auch den Autofahrern das Busfahren wieder attraktiver zu machen, würde diesen auf Nachfrage einen halben Monat lang eine Zeitfahrkarte kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Vorsitzender Diller bedankt sich für die ausführlichen Bericht und bittet um Darstellung erster Erkenntnisse der Erprobungszeit des Pilotprojekts in ein bis zwei Jahren im Bau- und Verkehrsausschuss. Herr Schmier sagt dieses zu.

Im Anschluss berichtet Herr Schmier zu der geplanten Zentralwerkstatt der MVG unter Bezug auf die Anfrage der Ratsfrau Teipel im Bau- und Verkehrsausschuss vom 30.11.2005.

Herr Schmier berichtet, dass es keine Zentralwerkstatt geben wird, sondern ab dem 27.02.2006 die Zahl der Betriebsstätten von 7 auf 3 reduziert werde. So werde der Schwerpunkt der Werkstatt in Lüdenscheid auf Karosserie, Lackierung und Werbung, in Iserlohn auf mechanische, elektrische und elektronische Instandhaltung und in Plettenberg auf die Übernahme der Wartung gesetzt. Des Weiteren würde das Lager in Lüdenscheid aufgelöst und die Zentrallogistik ab dem 31. 01.2006 aus Iserlohn/Calle erfolgen. Die Fahrzeugflotte werde von über 200 auf 166 Fahrzeuge reduziert.

In diesem Zusammenhang erfragt Frau Teipel, ob bei einer Reduzierung der Werkstatt auf 3 Standorte der Mitarbeiterstamm konstant bleibe.

Herr Schmier antwortet, dass der Mitarbeiterstamm zwar bereits gesunken sei, jedoch ausschließlich durch Pensionierungen und Umsetzungen. Die Perspektiven für die verbliebenen Beschäftigten seien momentan erfolgsversprechend.

### **3. Teileinrichtungssatzung Saarlandstraße Vorlage: 338/2006**

---

Ohne Aussprache empfiehlt der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

#### **Beschluss:**

Die Teileinrichtungssatzung für die Erschließungsanlage „Saarlandstraße“ wird in der als Anlage beigefügten Form beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

#### **4. Berichtswesen**

---

##### **4.1. Schriftliche Berichte**

---

###### **4.1.1. Verkehrssituation Buckesfeld Vorlage: 336/2005**

---

Ohne Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

###### **Beschluss:**

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

###### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

###### **4.1.2. Lüdenscheid - Stadt des Lichts Bisherige Entwicklung und Ausblick Vorlage: 319/2005**

---

Herr Bärwolf, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, beschreibt kurz die vier Säulen von Lüdenscheid als Stadt des Lichts.

Er schlägt vor, im Jahr 2006 gemeinsam mit einem noch auszuwählenden Fachbüro einen Lichtmasterplan aufzustellen. Dieser solle neben der dringend erforderlichen konzeptionellen Grundlage auch als Prioritätenliste dienen, um unter Berücksichtigung des Haushaltes zu entscheiden, welche Projekte wann verwirklicht werden.

Ebenso sei die Bildung einer Lenkungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Stadtwerke, der LSM und der Stadtverwaltung, vorgesehen, um u. a. Synergieeffekte aus den verschiedenen Handlungsfeldern zu erzielen. Die Organisation und Moderation solle durch die Projektstelle „Licht + Stadtgestaltung“ erfolgen.

Ohne Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

###### **Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

###### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

## **4.2. Mündliche Berichte**

---

### **4.2.1. Sachstandsbericht "Brunnen Rathausplatz" durch das Büro WES & Partner, Hamburg**

---

Vorsitzender Diller teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt werde, da sich das Büro WES & Partner für die heutige Sitzung entschuldigt habe.

Er bittet die Verwaltung, sich darum zu bemühen, dass der Sachstandsbericht in der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 15.02.2006 vorgetragen werde.

### **4.2.2. Sachstandsbericht zur Umsetzung der neuen Sondernutzungssatzung**

---

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, teilt mit, dass auf Grund der neuen Sondernutzungssatzung, die nach einer Übergangsfrist ab dem 01.01.2006 nun für alle gelte, im vergangenen Oktober ca. 40 Geschäftsinhaber in der Fußgängerzone angeschrieben und noch einmal auf die veränderten Verhältnisse hingewiesen worden seien. Jedoch hätten davon nur 15 reagiert, so dass die verbliebenen 25 Geschäfte Mitte November erneut angeschrieben und ausdrücklich auf die rechtlichen Konsequenzen hingewiesen worden seien. Abgesehen von einigen Ausnahmen konnte letztlich mit fast allen eine einvernehmliche Regelung getroffen werden, ohne eine einzige Ordnungsverfügung zu erlassen.

Seit In-Kraft-Treten der neuen Satzung und der in den letzten Monaten erfolgten personalintensiven Überprüfungen und Gespräche habe sich die hohe Anzahl der unerlaubten Sondernutzungen im Bereich der Fußgängerzone relativiert, so dass die Umsetzung der Satzung zum jetzigen Zeitpunkt als durchaus gelungen zu bezeichnen sei.

### **4.2.3. Sachstandsbericht zur Hotelroute**

---

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, erläutert, dass die Schilder vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband beschafft und von der Stadt Lüdenscheid aufgestellt werden sollten. Die für die Anschaffung der Pfosten und die Aufstellungsarbeiten benötigten 7.900 € müssten jedoch noch von der Kämmerei freigegeben werden. Sollten die finanziellen Mittel nicht vor der Fußballweltmeisterschaft bereitgestellt werden, sei die Finanzierung des Hotel-Leitsystems als freiwillige Aufgabe vor der Aufsichtsbehörde nicht mehr zu begründen. Das geplante Projekt würde somit in diesem Falle nicht verwirklicht werden.

## **5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **5.1. Bekanntgaben**

---

#### **5.1.1. Erweiterung des Angebots im ÖPNV zur Fußballweltmeisterschaft 2006**

---

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt mit, dass der Zweckverband Ruhr-Lippe (ZRL) plane, während der Fußball-Weltmeisterschaft abends vier weitere Züge auf der Strecke Dortmund – Lüdenscheid einzusetzen.

Des Weiteren seien Gespräche mit dem Märkischen Kreis und der MVG geplant, zur Ermittlung des Bedarfs an zusätzlichen Omnibussen, zur Personenbeförderung ab Lüdenscheid Bahnhof. Der Stadt Lüdenscheid dürften hierbei jedoch keine Kosten entstehen.

Nähere Informationen würden im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss bekannt gegeben.

## **5.2. Beantwortung von Anfragen**

---

### **5.2.1. Fußgängerquerungshilfe an der Martin-Niemöller-Straße**

---

In Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Arens in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 30.11.2005 teilt Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, folgendes mit:

Auf Grund der Nutzung des Kirchheim-Grundstückes als Parkplatz seien jetzt verstärkt Fußgängerströme zwischen dem Parkplatz und dem Rathausplatz zu verzeichnen, welche die Martin-Niemöller-Straße überqueren müssten.

Mit dem Bau der Fußgängerquerungshilfe sei ein Angebot geschaffen worden, das den Fußgängern die Möglichkeit biete, die Fahrbahn spurweise zu überqueren. Doch daran müssten sich die Fußgänger erst gewöhnen.

Ein Handlungsbedarf würde derzeit nicht gesehen, da die Verkehrsmengen in der Martin-Niemöller-Straße nicht so hoch seien, dass eine Absperrung erforderlich wäre. Darüber hinaus würden Ketten o.ä. die nutzbare Breite des Gehweges einschränken.

Es würde jedoch von der Verwaltung das Freischneiden des Sichtdreieckes veranlasst werden, so dass dadurch die Sichtbeziehungen zwischen Fußgänger und Fahrzeug verbessert und somit auch eine höhere Akzeptanz der Querungshilfe geschaffen würde.

Da jedoch eine deutliche Zunahme von Fußgängerquerungen zu verzeichnen sei, sei zusätzlich geplant, das Verkehrszeichen VZ 274 von der Friedrichstraße an die Bahnhofstraße zu versetzen, so dass die Tempo 30 Zone auf die Martin-Niemöller-Straße ausgeweitet würde.

### **5.2.2. Aufstellung einer Buswarte am Dickenberg am Abzweig Dünnebrett**

---

Die Anfrage des Vorsitzenden Diller in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 30.11.2005 beantwortet Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, wie folgt:

Die Haltestelle Abzweig Dickenberg würde von ca. 80 Personen werktäglich zum Einsteigen benutzt. Diese Zahl beziehe sich jedoch auf beide Fahrtrichtungen, wobei erfahrungsgemäß der größere Anteil der Fahrgäste Richtung Lüdenscheid fahre.

Der Gehweg sei im Bereich der Haltestelle ca. 2,50 m breit und befinde sich im Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen. Daran schließe sich ein Privatgrundstück an, welches durch einen Zaun vom Gehweg getrennt sei.

Für das Aufstellen einer Wartehalle müsse ein Nutzungsvertrag mit dem Landesbetrieb für Straßenbau Nordrhein-Westfalen abgeschlossen werden. Voraussetzung sei, dass das Dach der Halle mindestens 1,50 m von der Fahrbahn entfernt sei. Bei einer Hallentiefe von ca. 1,50 m sei somit das Aufstellen auf dem Gehweg nicht möglich.

Auf Wunsch des Bauausschusses könnten jedoch Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer zwecks Verpachtung oder Verkauf der erforderlichen Fläche aufgenommen werden.

Die Kosten für das Aufstellen einer Buswartehalle würden sich auf ca. 6.500 € belaufen. Hinzu kämen Kosten für Pacht oder Grundstückserwerb.

Diese Buswartehalle sei nicht als GVFG-Maßnahme im laufenden Förderantrag enthalten. Eine Refinanzierung wäre möglich, indem ein neuer Antrag gestellt würde. Der Bau der Halle könnte dann jedoch erst in den nächsten Jahren erfolgen.

### **5.3. Anfragen**

---

#### **5.3.1. Zustand Altenaer Straße - Höhe Bushaltestelle Dickenberg**

---

Ratsherr Breucker bemängelt den schlechten Zustand der Altenaer Straße in der Fahrtrichtung Altena auf Höhe der Bushaltestelle Abzweig Dickenberg im Bereich des Abzweiges Dünnebrett.

Der Unterbau der Straße mache den Anschein, beschädigt zu sein.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

#### **5.3.2. Verkehrssicherheit an der Parkplatzausfahrt an der Martin-Niemöller-Straße**

---

Ratsherr Thielicke bemängelt die Verkehrssicherheit an der hinteren Ausfahrt des Kirchheim-Parkplatzes in der Martin-Niemöller-Straße. Hier dürfe der Parkplatz in beide Fahrtrichtungen verlassen werden, was zu Konflikten mit Fahrzeugen aus Richtung Friedrichstraße und Knapper Straße/Friedrichstraße führen könne. Er regt an, eventuell die Rechts- vor Links-Regelung in diesem Bereich aufzuheben.

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, antwortet, dass es sich im vorliegenden Fall um eine Grundstücksausfahrt handele und somit vom Parkplatz kommende Fahrzeuge Vorfahrt gewähren müssten. Er sagt eine Überprüfung seitens der Verwaltung zu.

#### **5.3.3. Behindertenparkplätze auf dem Kirchheim-Grundstück an der Martin-Niemöller-Straße**

---

Ratsherr Dudas erkundigt sich nach den geplanten Behindertenparkplätzen auf dem Kirchheim-Grundstück an der Martin-Niemöller-Straße. Es sei vorgesehen gewesen, dort rollstuhlgerechte Stellplätze einzurichten, bislang seien aber noch keine vorhanden.

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, antwortet, dass es sich bei dem Kirchheim-Grundstück um ein Privatgrundstück handele und die Stadt hierüber nicht frei verfügen könne. Die Verwaltung stünde jedoch in Kontakt mit dem Eigentümer und sei stark bemüht, hier rollstuhlgerechte Stellplätze errichten zu lassen.

#### **5.3.4. Prüfung der Statik öffentlicher Gebäude in Lüdenscheid**

---

Ratsherr Oettinghaus erkundigt sich, ob in Lüdenscheid die Statik öffentlicher Gebäude in regelmäßigen Abständen geprüft würde.

Bürgermeister Dzewas antwortet, dass zurzeit ein entsprechender Bericht über die Häufigkeit derartiger Überprüfungen von der Zentralen Gebäudewirtschaft erarbeitet werde.

gez. Diller  
Vorsitzender

gez. Marré  
Schriftführerin